

DAS PROGRAMM JULI - SEPTEMBER 2018

SONNTAG 01. JUL 2018 11:00
"SACHSENWALD SOUNDORCHESTER"
WWW.SSO-EV.DE

SONNTAG 08. JUL 2018 11:00
"JAZZBREEZE"

SONNTAG 15. JUL 2018 11:00
"SKIFFLE TRACK"
WWW.SKIFFLE-TRACK.DE

SONNTAG 22. JUL 2018 11:00
"SWINGING FEETWARMERS JAZZBAND"
WWW.SFW-JAZZBAND.DE

SONNTAG 29. JUL 2018 11:00
"BLUE CLARINET STOMPERS"

SONNTAG 05. AUG 2018 11:00
"CHAPEAU MANOUCHE"
CHAPEAU-MANOUCHE.DE

SONNTAG 12. AUG 2018 11:00
"ALLIGATORS OF SWING"
WWW.ALLIGATORS-OF-SWING.DE"

SONNTAG 19. AUG 2018 11:00
"COTTON CLUB BIG BAND"
WWW.COTTONCLUBBIGBAND.DE

SONNTAG 26. AUG 2018 11:00
"JAILHOUSE JAZZMEN"

SONNTAG 02. SEP 2018 11:00
"BIG BAND BERNE"
WWW.BIGBANDBERNE.DE

SONNTAG 09. SEP 2018 11:00
"RED ONION HOT JAZZ"
WWW.RED-ONION-JAZZBAND.DE

SONNTAG 16. SEP 2018 11:00
"CANAL STREET JAZZ BAND"
WWW.CANALSTREET-JAZZBAND.DE

SONNTAG 23. SEP 2018 11:00
"JAWBONE"

SONNTAG 30. SEP 2018 11:00
"HOT SHOTS"
WWW.HOT-SHOTS-HAMBURG.DE

Fetter Sound: Unter der Leitung von Melf-Uwe Heimer spielen vier Trompeten, drei Posaunen, zwei Tenorsaxophone, zwei Altsaxophone und ein Bariton saxophon, Schlagzeug, Bass, Piano und Percussion - eine fast klassische Big-Band-Besetzung. Das Repertoire reicht vom Swingklassiker über heißblütige Latin-Riffs bis zum Funky-Soul.

Frische Brise: 1996 aus der Hamburger Dixieland- und Trad.-Jazz-Szene hervorgegangen, orientiert sich die Band am klassischen Jazz der 30er Jahre, aber auch an dem Revival-Jazz englischer und dänischer Musiker. Nicht nur die ausgeteilten Arrangements und unaufgeregten Improvisationen, sondern auch die Liebe zum alten, swingenden, mitreißenden Jazz zeichnet die Musiker um Jan Carstensen aus.

Im 40. "Lebensjahr": ein Garant für ungebrochene Spielfreude und beste Unterhaltung! Klassische "Skiffle"-Titel mit Banjo, Klarinette, Saxophon, Mundharmonika, Bass und Waschbrett sind der Kern des Repertoires, aber auch speziell für diese Besetzung arrangierte Blues- und Rock-Titel prägen die Programmmfolge.

"Vom Dixieland bis zum Swing": So lautet das musikalische Motto der siebenköpfigen Besetzung. Dem Swing wird jedoch ein etwas breiterer Raum eingeräumt. Das Vorbild der Musiker: Eddi Condon. Aus seiner Musik schöpfen sie ihre große Spielfreude und ihren Spielwitz. Das Programm umfasst aber auch Stücke von bekannten Jazzmusikern wie Louis Armstrong, Sidney Bechet, Duke Ellington und Count Basie

Klein, aber fein: eine "Small Band" (Klarinette/Sopransax, Gitarre, Bass und Klavier) im Stil der zwanziger und dreißiger Jahre und mit großen Vorbildern: die Klarinetisten Johnny Dodds, Jimmy Noone und Sidney Bechet. Diese kleineren Combos waren es schließlich auch, welche die Tradition nach dem Ende der meisten großen Bigbands in den 1950er-Jahren weiterführten.

Ungewöhnlich: Zwei Gitarren, eine Geige und ein Kontrabass - in dieser Instrumentation erklingt die Musik des im Jahre 2008 gegründeten Ensembles. Angelehnt an die Musik Django Reinhardts der 20er und 30er Jahre umfasst das Repertoire der Band Chanson- und Swingklassiker dieser Zeit. Aber auch moderne Jazzstandards werden interpretiert und zeigen dabei die unterschiedlichen musikalischen Hintergründe der Bandmitglieder.

Keine Langeweile: Das Trio Alligators of Swing verbindet die Leichtigkeit des Swing mit dem tiefen Gefühl des Blues und der Kraft des Boogie Woogie. Die Songs atmen Eleganz, sie versprühen Charme und feinen Witz - auch in den oft skurrilen und ironischen Texten. Und zwischen den Liedern: die amüsante Anekdote und Erläuterungen sorgen für eine augenzwinkernde Überleitung.

Eine Institution: Seit 25 Jahren hat sich die Cotton Club Big Band aus Hamburg dem klassischen Big Band Jazz verschrieben und blickt musikalisch auf eine Zeit zurück, als der Jazz die populäre Musik, die Popmusik schlechthin darstellte. Die Original-Arrangements der Swing Ära von Benny Goodman bis zu Count Basie, von Glen Miller bis Duke Ellington.

Hamburger Jazz-Geschichte: "Es gibt in Hamburg eine Jazzband, die in ihrer Geschichte mehr als alle anderen dafür gesorgt hat, dass Hamburg zu einem Mekka des Jazz wurde, dass so etwas wie eine Szene entstehen konnte: die Jailhouse Jazzmen." (Zitat K. Flohr, Hamburger Abendblatt). Im Laufe der Zeit spielten nicht weniger als 40 Musiker mit, von denen die meisten auch heute noch aktiv das Jazzgeschehen mitbestimmen.

Ohrwürmer: die Big Band Berne präsentiert mit den Swing Classics die legendären Titel aus der Zeit der großen Big Bands von Glenn Miller, Duke Ellington, Tommy Dorsey und Count Basie. Unvergessene Songs werden in Original-Arrangements von den Gesangssolisten interpretiert. Bekannte Titel wie "Tuxedo Junction", "American Patrol", "String of Pearls", "In the Mood" oder "Strangers in the Night" stehen auf dem Programm.

Besonders: bei "Red Onion Hot Jazz" werden manche Titel mit zwei Kornetts gespielt und damit kommt die Band dem Sound der "Creole Jazzband" von Jo "King" Oliver sehr nahe. Ein deutlicher Unterschied zum traditionellen Oldtime-Jazz. Das Repertoire umfasst ausschließlich Kompositionen aus den zwanziger und frühen dreißiger Jahren. Viele dieser Titel werden heute nie oder eher selten gespielt, sind aber musikalisch interessanter als die "gängigen" Kompositionen.

Klares Konzept: hier gibt es kein Anbieten an einen modischen Trend oder einen bestimmten Publikumsgeschmack, statt dessen das bewusste Eintreten für eine Musik, die zwischen 1910 und 1925 in New Orleans und Kansas City gespielt wurde von frühen schwarzen und weißen Marschkapellen und den ersten eigentlichen Jazzbands, deren Namen nur durch mehr oder weniger zufällige Plattenaufnahmen bekannt sind.

Mit Leidenschaft: Fünf hervorragende Hamburger Musiker ergründen die amerikanische Urmusik neu. Eine gekonnte Verbindung der Elemente, eine reizvolle Mischung aus Bluegrass, Folk, Blues und perfekt untermauert von erstklassigem Harmoniegesang. Voller Zuneigung, aber auch mit liebevoller Respektlosigkeit gegenüber den gängigen Countryklischees.

Seit 1971: 7 Hamburger Musiker pflegen das Erbe der großen Vorbilder wie Joe King Oliver, Louis Armstrong, Clarence Williams, Johnny Dodds, Bessie Smith und Jelly Roll Morton ebenso wie die lokale Interpretation klassischer Bluesnummern - liebevoll und bewusst. Die Gesangsnummern ergänzen authentisch die vorwiegend instrumentale Hot-Jazz-Musik der 20er Jahre und tragen zum abwechslungsreichen Repertoire der Band bei.

EINTRITT : MITGLIEDER € 6,- • GÄSTE € 9,-
EINTRITT FREI FÜR JUGENDLICHE UNTER 18 J.
ERMÄSSIGTER EINTRITT € 6,- MIT VORLAGE VON
SCHÜLER- ODER STUDENTENAUSWEIS

EINTRITT BEI SONDERKONZERTEN: SIEHE AUSHANG

BANDKONTAKT:
MICHAEL SOLLSCHER 040-72545480